

Übersicht **Gesprächs-Runden**

Organisation/Abteilung	Good Practice Engagementförderung		Raum	Ansprechpartner/in
	Titel	Kurzbeschreibung		
Bäuerliche Familienberatung in der Diözese Augsburg e.V.	<b>Bäuerliche Familienberatung</b>	Ehrenamtliche Familienberater/innen begleiten Menschen in schwierigen Lebenslagen. Das Beratungsangebot ist für Menschen mit Beziehung zur Landwirtschaft da. Wir unterstützen bei der Suche nach Lösungswegen und begleiten bei der Umsetzung oder helfen, neue Blickrichtungen und Wege zu entdecken. Organisiert ist dieses Angebot in einem e.V. mit enger Anbindung an die Katholische Landvolkbewegung und die Diözese Augsburg.	Bischof Stimpfle	Dieter Haschner
Dekanate/Personalstelle Diakone & Pastorale Mitarbeitende	<b>Damit Kirche vor Ort lebendig bleibt - Dekanatsreferent/innen im Bistum A</b>	Ein Pilotprojekt der Diözese Augsburg: Dekanatsreferent:innen. Wir unterstützen Engagierte - damit Kirche vor Ort lebendig bleibt.	Thomas Morus	Marlene Weißenbach, Regina Weber-Mittermeier, Frieda Wohllhüter
Kirchliche Büchereiarbeit / Sankt Michaelsbund	<b>Büchereien als lebendige Orte der Begegnung</b>	Büchereien sind in vielen Gemeinden lebendige Orte der Kommunikation und Begegnung zwischen Jung und Alt. Als „dritte Orte“ sind sie offene Fenster und Nahtstellen der Pfarreien zur Gesellschaft, mit ihren Angeboten vor allem für Kinder, Jugendliche und Familien. In den Büchereiteams bieten sie vielfältige Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements.	Galerie, roter Tisch	Elisabeth Wagner-Engert & Peter Hart Eva Nagl, Frau Marlene Hintermüller
Berufsgruppe BBB - Bilden, Begleiten, Befähigen	<b>Kein Ehrenamt kein Jugendverband?! Junges Engagement lebendig halten.</b>	Unter Einbezug zweier katholischer Jugendverbände nähern wir uns der Frage, wie können wir (junge) Ehrenamtliche bilden, begleiten und befähigen?	Filmsaal	Maria Springer (DPSG), Tobias Mairle (KSJ)
PG & VG Pfaffenhausen	<b>ILE ZAM - Zukunft Aktiv Meistern</b>	Die ILE-ZAM ist ein Kooperationsprojekt zwischen Kommune und Kirche, zum Erhalt und Weiterentwicklung einer nachhaltigen, sozialen Gemeinschaft. Die ILE-ZAM arbeitet nach den Prinzipien der Sozialraumorientierung. Ausgangspunkt aller Handlungen ist somit der Wille, der vor Ort lebenden Menschen und damit auch der Ehrenamtlichen selbst. Das Ehrenamt ist dahingehend zu stärken und weiterzuentwickeln.	Kleiner Saal	Ulrike Daufratshofer Antonia Baur Roland Hämmerle
PG & Pfarrei St. Pius in A-Haunstetten, Ehe- & Familienseelsorge	<b>Kirche Kunterbunt - frech und wild und wundervoll</b> 	Kirche Kunterbunt ist eine Ausdrucksform von Kirche, die es in verschiedenen Ausführungen in ganz Deutschland gibt - in unserem Fall für den ganzen Stadtteil und ökumenisch. Sie hat besonders die 5 bis 12-Jährigen und ihre Bezugspersonen gemeinsam im Blick. Familien können hier Gemeinde erleben, auch wenn sie bisher wenig Bezug zu Glauben und Kirche hatten. Jede Kirche Kunterbunt startet mit einer einladenden Willkommens-Zeit. Danach folgt die Aktiv-Zeit mit bunten Stationen zu verschiedenen Interessen, gefolgt von der Feier-Zeit mit Musik, Theater und kreativer Verkündigung. Kirche Kunterbunt steht dabei immer unter einem Thema oder einer biblischen Erzählung.	Keller groß	Prisca Leeb
PG Minderoffingen	<b>Projekt Brotbackofen</b>	Eine Idee ist geboren! Doch wie umsetzen? Dafür braucht es viele fleißige Hände. Über den Tellerrand hinaus schauen und aus der Idee wird ein Gemeinschaftsprojekt von Kirchengemeinde und Dorfgemeinschaft!	Mehrzweckraum	Christine Falke
PG Pfaffenhofen a. d. Roth, Pfarrei St. Peter und Paul Holzheim	<b>Café mit Seele</b>	Ein wöchentlicher ehrenamtlicher Cafébetrieb mit diakonischem Aspekt. Kirche wird dabei auch für Kirchenferne erfahrbar (sowohl bei den Mitarbeitenden als auch bei den Besuchern). Darüber hinaus ist eine gottesdienstliche Feier im Café mit einem eigenen Team in Planung. Charismenorientierung ist im ganzen Projekt von Bedeutung.	Radegundis	Elisabeth Rueß
Diözesan-Caritasverband, Stabstelle Engagementförderung & Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen e. V.	<b>Organisierte Nachbarschaftshilfe - Ein Beitrag von Ehrenamtlichen für Lebensqualität im sozialen Nahraum</b>	Es geht um den Auf- und Ausbau von Hilfsnetzwerken, die Menschen vor Ort in schwierigen Lebenslagen unterstützen, zur Lebensqualität im Gemeinwesen beitragen und damit Teilhabe ermöglichen. Beispielhaft wird „Wir füreinander - Die Nachbarschaftshilfe“, ein von bürgerschaftlichem Engagement getragenes Netzwerk für organisierte Nachbarschaftshilfe, vorgestellt ( <a href="http://www.wirfuereinander.de">www.wirfuereinander.de</a> ).	Afrazimmer	Johanna Knöferl Daniel Pain
Bistum Rottenburg-Stuttgart / Katholische Gesamtkirchengemeinde Isny Engagementförderung und Angebotsentwicklung Isny	<b>Wertschätzung von Engagierten „die Isnyer Ehrenamtskarte“ gemeinsames Projekt im Sozialraum</b>	Die Isnyer EA-Karte als Beispiel, wie sich Kirche in den Sozialraum hinein öffnet und mit anderen Institutionen kooperiert. Warum braucht es Vernetzung? Wie gelingt gute Vernetzung im Sozialraum? Hintergrund: die Veränderungen im Ehrenamt	Petrus Canisius	Annette Steybe
Freiwilligenzentrum Augsburg	<b>Arbeit/Projekte im Freiwilligenzentrum Augsburg</b>	Wir - das Freiwilligen-Zentrum Augsburg - fördern und koordinieren als regionales Kompetenzzentrum bürgerschaftliches Engagement in seiner ganzen Vielfalt. Wir sind Brückenbauer zwischen Bürgerschaft, Stadt und Wirtschaft. Als Drehscheibe bürgerschaftlichen Engagements verbinden und beraten wir Bürgerinnen und Bürger, Organisationen, Initiativen, Bildungseinrichtungen, Behörden und Unternehmen und entwickeln partnerschaftlich Netzwerke des Engagements in unserer Stadtgesellschaft.	Johann-Michael-Sailer	Wolfgang Krell